

Ökologische Infrastruktur in Wohlen

Konzept und Massnahmen für Laubfrosch und Mauswiesel

Diplomandin



Beatrice Beer

Ausgangslage: 2017 verabschiedete der Bundesrat den Aktionsplan Strategie Biodiversität Schweiz (BDS). Ein Kernanliegen der Strategie BDS ist der Auf-, Ausbau und Unterhalt einer landesweiten ökologischen Infrastruktur.

InfoSpecies (Dachorganisation der nationalen Daten- und Informationszentren und der Koordinationsstellen Artenförderung) hat im Auftrag des Bundes den zusätzlichen Flächenbedarf für ausgewählte Gilden (Gruppen von Arten mit ähnlichen ökologischen Ansprüchen) für die Kantone und Gemeinden in der Schweiz berechnet und die potentiellen Flächen für den Ausbau der ökologischen Infrastruktur eruiert. Diese Daten stellen den Ausgangspunkt für die Arbeit dar.

Ziel der Arbeit: Das Ziel dieser Arbeit ist es, den Flächenbedarf für einen Teil der ökologischen Infrastruktur in der Gemeinde Wohlen im Aargau sinnvoll zu verorten und Massnahmen für den Ausbau der ökologischen Infrastruktur aufzuzeigen.

Das Verständnis für die ökologische Infrastruktur soll bei der naherholungssuchenden Bevölkerung gefördert und ein rücksichtsvolles Miteinander ermöglicht werden. Die Naherholung wird nicht in einer grossen Tiefe angeschaut. Es wird jedoch immer den Aspekten Herz, Kopf und Hand Rechnung getragen.

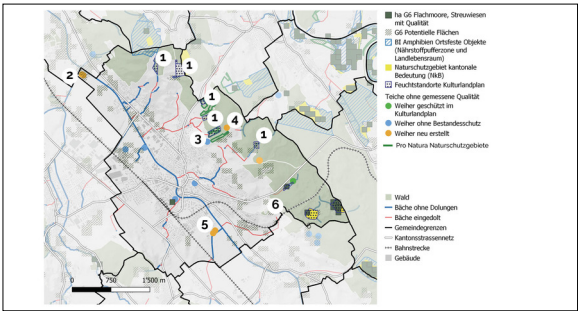
Vorgehen: Nach einer Analyse der vorhandenen ökologisch wertvollen Flächen für sechs Gilden und ausgewählten, bedrohten Tierarten in Wohlen wird ein Flächenkonzept für vernetzte Feucht- und Trockenlebensräume erstellt. In einem Fokusperimeter wird ein Massnahmenkonzept für den Laubfrosch und das Mauswiesel erarbeitet. Hier wird die menschliche Nutzung mit einbezogen.

Ergebnis: Auf dem Massnahmenplan sind die punktuellen und flächigen Aufwertungsmassnahmen, bauliche Massnahmen und die attraktiven Aufenthaltsplätze entlang einer beliebten Spazierroute dargestellt und beschrieben. Mit Schnittzeichnungen und vergrösserten Ansichten werden die Massnahmen verdeutlicht.

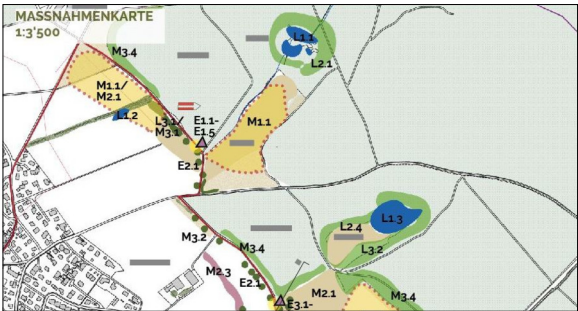
Der zusätzliche Flächenverbrauch im Kulturland ist eruiert und wird in Zusammenhang mit den gesamten nötigen Gildeflächen gestellt.

In einem Bericht sind das Vorgehen und die Produkte im Detail erläutert. Auf 3 A0-Plänen wird der Inhalt der Arbeit veranschaulicht und dargestellt.

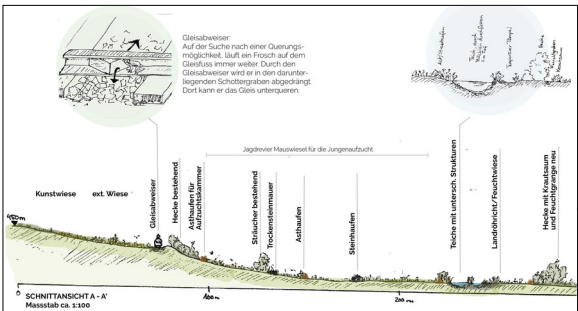
Analysekarte für Gilde 6 (Landröhrliche, Flachmoore)
Eigene Darstellung von GIS-Daten Bund, Kanton, InfoSpecies



Ausschnitt Massnahmenkarte
Eigene Darstellung mit AV-Daten Kanton AG



Schnittansicht
Eigene Darstellung



Referenten

**Prof. Ladina Koeppel,
Jonas Landolt, Dr. Paul
Haverkamp**

Korreferent

**Joachim Wartner, SKK
Landschaftsarchitekten
AG, Wettingen, AG**

Themengebiet

Landschaftsarchitektur